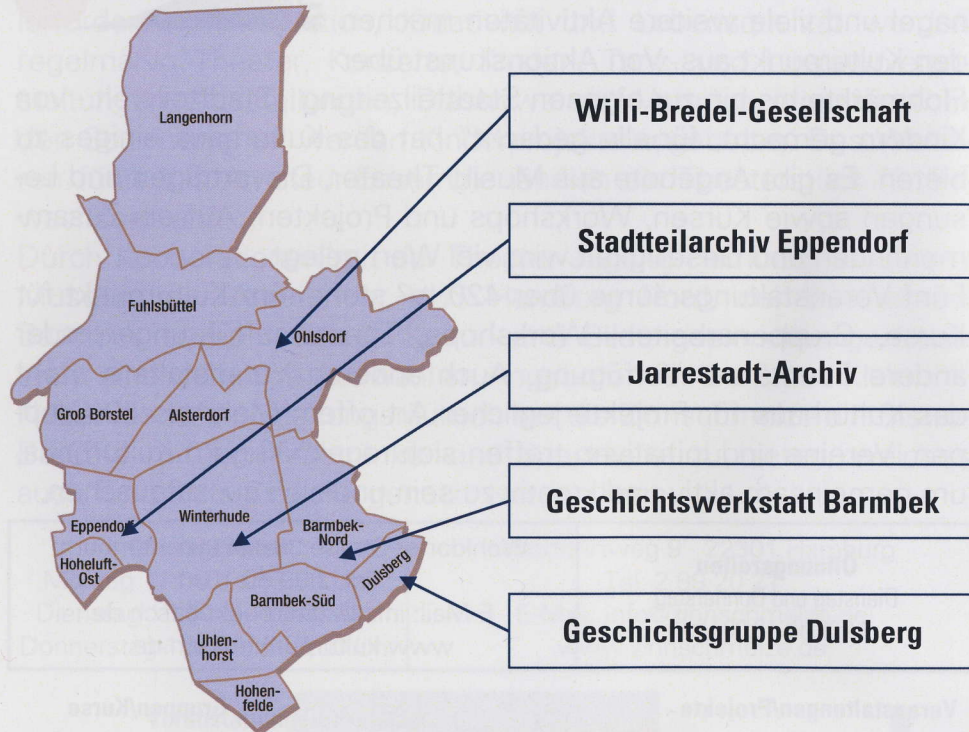


Geschichtswerkstätten

Geschichtswerkstätten sind Gruppen und Vereine, die sich mit der Erforschung, Aufbereitung und Darstellung der regionalen oder stadtteilbezogenen Geschichte beschäftigen. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit die Geschichte ihres Stadtteils durch Rundgänge, Ausstellungen oder Vorträge praktisch zu erleben.



Willi-Bredel-Gesellschaft
Geschichtswerkstatt e.V.

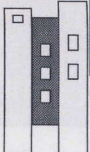


STADTTEIL-ARCHIV
EPPENDORF



Geschichtswerkstatt
Heimat Museum
Barmbek

JARRESTADT
Archiv
Wiesendamm 123 22303 Hamburg
Tel. 040 278 18 17 info@jarrestadt-archiv.de



Geschichtsgruppe
Dulsberg e.V.

Willi-Bredel-Gesellschaft

Die Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V. ist im Jahre 1988 in Zusammenhang mit der Einrichtung der Gedenkstätte KZ Fuhlsbüttel entstanden. Historiker, Opfer des Nationalsozialismus und Geschichtsinteressierte wollen mit Hilfe von Zeitzeugen, Laienforschern und Experten zu einem kritischen Geschichtsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger beitragen.



Dies erreichen sie durch Diskussionen, Erinnerungsberichte, Rundgänge oder Lesungen. Die Willi-Bredel-Gesellschaft unterstützt außerdem Forschungsprojekte und Publikationen, die sich unter anderem mit der Geschichte der Hamburger Arbeiterbewegung oder dem antifaschistischen Widerstand beschäftigen. Jährlich wird ein Rundbrief über Forschungsergebnisse, das Vereinsleben und Neuerscheinungen herausgegeben. Die Geschichtswerkstatt hat die letzten

Rundgänge (Auswahl)

Führung durch die Ausstellung „Zwangsarbeit in Hamburg“

Schuhmacher in Fuhlsbüttel - Architektur-Rundgang

Kutscherhäuser, Wärterhäuser, KolaFu

Literatur, Kunst und Kultur 1933-1945

Rundgang über den jüdischen Friedhof Ilandkoppel

weitgehend im Originalzustand erhaltenen Zwangsarbeiterbaracken Hamburgs vor dem Abriss gerettet und dort eine Dauerausstellung zur Zwangsarbeit eingerichtet. Themen wie „Entstehung des Lagers“, Wohnsituation und Lebensbedingungen“, „Rekrutierung der Zwangsarbeiter“ oder „Die Firma Kowahl & Bruns und die Tarnarbeiten am Flughafen“ mit Inszenierungen, Original-Fundstücken, Fotos, Plakaten

und Texttafeln werden veranschaulicht und erklärt.

Vom 1942 errichteten Zwangsarbeiterlager, bestehend aus drei Wohnbaracken und einer Wasch- und Abortbaracke, sind noch zwei Baracken erhalten. Dort befindet sich auch das Informationszentrum für Zwangsarbeit.

Öffnungszeiten

Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Im Grünen Grunde 1c · 22337 Hamburg
Tel: 59 11 07

E-Mail: willi@bredelgesellschaft.de
www.bredelgesellschaft.de

Informationszentrum
für Zwangsarbeit
Wilhelm-Raabe-Weg 23
22335 Hamburg